

teitag März 1918 = KPR(B); XIV. Parteitag Dez. 1925 = KPdSU (B); XIX. Parteitag Okt. 1952 = KPdSU.) Für die Gründung der Partei leistete W. I. Lenin die entscheidende Vorarbeit. Ausgehend vom imperialistischen Stadium des Kapitalismus und der revolutionären Situation im zaristischen Rußland, erkannte er die Notwendigkeit der Schaffung einer Partei neuen Typus. Das Proletariat braucht eine Partei neuen Typus, eine marxistisch-leninistische Partei, um seine historische Mission erfüllen zu können. Im Kampf für die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse kam der auf Initiative Lenins gegründeten Zeitung „Iskra“ eine große Bedeutung zu. Eine besonders große Rolle spielte das Werk Lenins „Was tun?“. In ihm entwickelte Lenin die Lehre von der marxistischen Kampfpartei, der Partei neuen Typus. Mit dieser Schrift leistete Lenin einen entscheidenden Beitrag zur ideologischen Zerschlagung des sog. —>• *Ökonomismus*, zum Zusammenschluß der Parteikader auf der Grundlage des Marxismus und zur Vorbereitung des II. Parteitages der SDAPR. Die Arbeit des II. Parteitages der SDAPR stand im Zeichen eines heftigen ideologischen Kampfes, der zu Fragen des Programms, der Taktik und der Organisation zwischen den Leninisten und den Opportunisten entbrannt war. Der Parteitag nahm ein revolutionäres Programm an, in dem als nächste Aufgabe der Partei die Errichtung der demokratischen Republik (Minimalprogramm) und als Endziel der Sturz der kapitalistischen Ordnung und die Errichtung der *Diktatur des Proletariats* als Voraussetzung für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft

I (Maximalprogramm) festgelegt wurde. Die Partei bekannte sich zu den Prinzipien des *proletarischen Internationalismus*. Der Parteitag verabschiedete ein Statut, das den *demokratischen Zentralismus* als Grundlage des Parteaufbaus verankerte. Das Hauptergebnis des Parteitages war die Schaffung einer revolutionären, marxistischen Partei. Bei den Wahlen zu den leitenden Parteiorganen spalteten sich die Delegierten des II. Parteitages in zwei Gruppen: die Anhänger Lenins, die die Mehrzahl (russisch: bolschinstwo) bildeten, und die Anhänger L. Martows, die in der Minderheit (russisch: menschinstwo) blieben. Die Anhänger Lenins, von nun an Bolschewiki genannt, waren der revolutionäre, die Anhänger Martows, die Menschewiki (—>• *Menschewismus*), der opportunistische Flügel innerhalb der Partei. Die Bolschewiki, mit Lenin an der Spitze, führten einen entschiedenen Kampf gegen den —>• *Opportunismus* der Menschewiki in politisch-ideologischen, organisatorischen und taktischen Fragen und für die Festigung der Partei auf der Grundlage der Beschlüsse des Parteitages. So entstand der Bolschewismus als eine Strömung des politischen Denkens und als politische Partei. Die Menschewiki wurden auf der VI. Gesamtrussischen Parteikonferenz der SDAPR (18.-30. 1. 1912 in Prag) aus der Partei ausgeschlossen. Die KPdSU durchlief in ihrer Entwicklung folgende Hauptabschnitte des Kampfes: 1903 bis Okt. 1917 Kampf um den Sturz der Ausbeuterordnung, für die Errichtung der Diktatur des Proletariats; 1917-1936/37 Kampf um den Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung in der UdSSR; 1936/37-1958 Kampf um